

TREITEN-INFO

Mai 2026



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Treitnerinnen, liebe Treitner

Die «Trockenzeit» ist bald vorbei! Dank den grossen Bemühungen des Gemeinderates und der Verwaltung und dank eines Hinweises aus der Bevölkerung konnten wir ein geeignetes Pächterpaar für das Restaurant Bären finden. Daniela Leiser und Peter Grob werden den Bären pachten und ab 1. November 2026 neu eröffnen. Wir freuen uns auf die Eröffnung und heissen das neue Pächterpaar herzlich willkommen.

In diesem Treiten – Info finden Sie eine ausreichende Übersicht über die Rechnung 2025 der Gemeinde. Einfach gesagt schliesst die Rechnung mit einer schwarzen 0. Somit schliesst die Rechnung knapp positiv, aber deutlich besser als budgetiert. Für den Gemeinderat ist die Rechnung nicht befriedigend, deshalb nahm der Gemeinderat an einer Klausur Ende April 2026 die Finanzen für die Zukunft der Gemeinde als Thema. Dabei wurde die im Frühling durchgeführte Umfrage bei der Bevölkerung eingehend analysiert und entsprechende Massnahmen eingeleitet. Wir werden die Bevölkerung bei den weiteren Schritten aktiv einbeziehen und informieren, sobald konkrete Vorschläge vorliegen.

Leider wurde die Gemeinde am Ostersonntag durch einen Brand bei der Kanalmühle aufgewühlt. Das Einfamilienhaus von Frau Wermuth wurde durch den Brand weitgehend zerstört. Die Gemeinde hilft mit, für die Bewohnerin eine geeignete Lösung für den Übergang zu finden, bis klar ist, wie es mit der Brandruine in der Kanalmühle weitergeht. Wir haben grosse Solidarität mit der betroffenen Bewohnerin aus der Bevölkerung gespürt. Vielen Dank! Ein besonderer Dank gilt den Einsatzkräften, welche an diesem Samstag rasch vor Ort waren und sehr professionell und koordiniert gearbeitet haben.

Im März 2026 wurden auf der Parzelle 29 im Mooswäldli als Ersatz für den Kiesabbau fast 10'000 Bäumchen und Sträucher gepflanzt. Am 15. April 2026 wurde die Bevölkerung von Fachleuten über die Aufforstung informiert. Die Aufforstung war eine Massnahme im neuen Kiesabbaukonzept, welches von der Bevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 07. Juni 2023 genehmigt worden ist. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken der Bevölkerung für das Vertrauen und für die tatkräftige Unterstützung bei den wichtigen Arbeiten für eine kleine Gemeinde. Vielen Dank allen Freiwilligen und den Kommissionsmitgliedern. Wir wünschen allen einen schönen Sommer.

Treiten, im Mai 2026

Jakob Etter, Gemeindepräsident

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Treiten

Schalter:

Montag	08:00 Uhr bis 11:30 Uhr / 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Freitag	geschlossen

Telefon:

Montag	08:00 Uhr bis 11:30 Uhr / 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 Uhr bis 11:30 Uhr / 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Terminvereinbarungen sind nach vorgängiger Absprache auch ausserhalb der ordentlichen Büroöffnungszeiten möglich.

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Pfingstmontag 25. Mai 2026 und in den Sommerferien über die Zeit vom 13. Juli – 2. August 2026 geschlossen.

Kontakte Gemeindeverwaltung Treiten

Gemeindeschreiberei	032 313 18 93	gemeinde@treiten.ch
Finanzverwaltung	032 313 18 93	finanzverwaltung@treiten.ch
Homepage		www.treiten.ch

Besuchen Sie regelmässig unsere Homepage. Alles Aktuelle finden Sie unter «Neuigkeiten».

Bevorstehende Termine

23. Mai 2026	Kanalmühle-Fest
10. Juni 2026	Gemeindeversammlung
14. Juni 2026	Abstimmungen
21. Juni 2026	Waldgottesdienst
01. August 2026	1. Augustfeier in Müntschemier
08. August 2026	Waldfest
18. August 2026	Letzte obligatorische Übung

Weitere Termine finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter «Aktuelles» → «Agenda».

Ferienregelung der öffentlichen Kindergärten und Schulen der Gemeinden Brüttelen, Treiten und Müntschemier, Schuljahr 2025 / 2026

Sommerferien	04.07.2026 – 09.08.2026
Herbstferien	19.09.2026 – 11.10.2026
Winterferien	24.12.2026 – 10.01.2027
Frühlingsferien	10.04.2027 – 25.04.2027

Einladung zur Gemeindeversammlung

Datum **Mittwoch, 10. Juni 2026**
Zeit 20:00 Uhr
Ort Gemeindesaal Treiten, Unterdorf 9

Traktanden

1. Jahresrechnung 2025; Genehmigung
2. Sanierung Riedernweg; Verpflichtungskredit
3. Gemeinderat; Mitteilungen
4. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung berichtet Thomas Gross über seine Tätigkeit beim Regierungsstatthalteramt.

Die Unterlagen liegen 10 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung während den Büroöffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Ebenfalls kann diese auf der Homepage eingesehen werden. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Traktanden können dem Informationsblatt entnommen werden.

Das Protokoll zu dieser Gemeindeversammlung liegt 30 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen in der Gemeindeschreiberei Treiten öffentlich auf; in dieser Zeit steht es zudem unter www.treiten.ch zum Herunterladen/Download bereit.

Während der Auflage kann schriftlich Einsprache beim Gemeinderat gemacht werden; der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Seeland, Amthaus, 3270 Aarberg, Beschwerde geführt werden. Die Frist beginnt am Tag nach der Versammlung zu laufen.

Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind an der Versammlung sofort zu rügen.

Alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Schweizerbürger*innen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten in der Gemeinde Wohnsitz haben, sind zur Versammlung eingeladen.

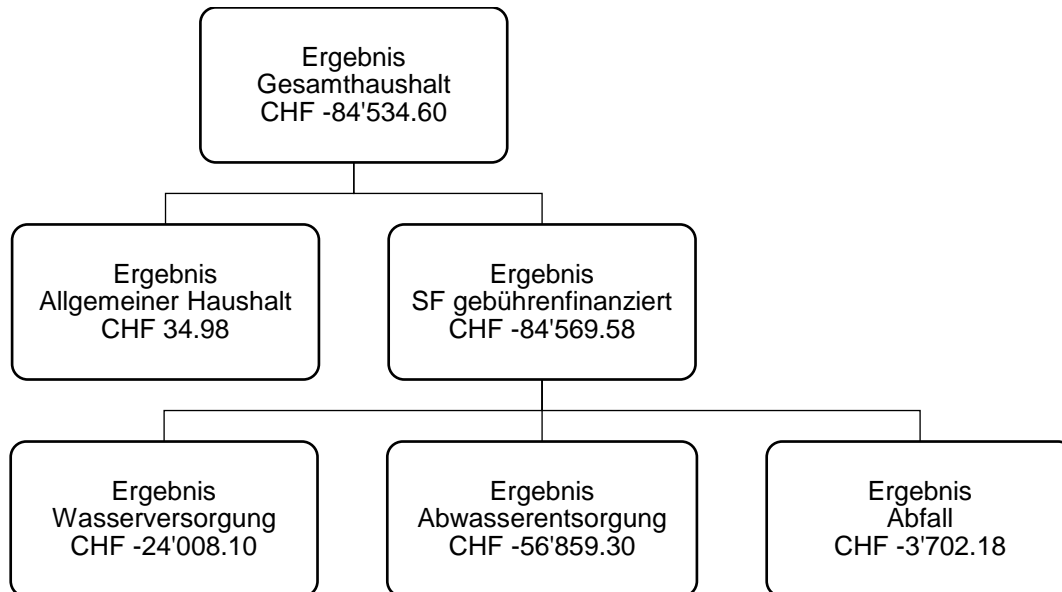
Der Gemeinderat

1. Jahresrechnung 2025; Genehmigung

Referent: Jakob Etter

Ergebnis

Nach HRM2 muss das Ergebnis des **Gesamthaushalts** von der Gemeindeversammlung genehmigt werden:



Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen gebührenfinanziert)

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 84'534.60 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 200'400.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 115'865.40.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 34.98 ab.

Die Kommentare beziehen sich auf den Gesamthaushalt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um CHF 129'563.82 höher als budgetiert. Der Lohnaufwand beim Tageschulpersonal war viel höher als angenommen.

Sach- und Betriebsaufwand

Der gesamte Sach- und Betriebsaufwand liegt mit CHF 6'254.72 leicht über dem Budget. Gründe dafür sind Mehrausgaben für Stellvertretungen Abwart, Anschaffungen von Mobiliar für die Schule, mehr Schülertransporte, mehr Normal- und Zwangsnutzung vom Wald (Dienstleistungen Dritter) und Mehrausgaben für Honorare externe Fachexperten/Berater (infolge Personalausfall).

Abschreibungen

Die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens nach Nutzungsdauer betragen CHF 93'460.65.

Systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) müssen vorgenommen werden, wenn der Allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss ausweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.

Beim Jahresabschluss 2025 sind die ordentlichen Abschreibungen grösser als die Nettoinvestitionen des Allgemeinen Haushalts. Somit müssen keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand liegt um CHF 58'408.43 über dem Budget. Dazu geführt haben neu abgegrenzte Darlehenszinsen, Mehrkosten an nicht baulichem Unterhalt Restaurant Bären und Wertberichtigungen von Finanzanlagen.

Transferaufwand

Der Transferaufwand liegt mit CHF 5'168.57 leicht über dem Budget. Grund dafür sind höhere Lehrbesoldungen Kindergarten und Primarschule.

Fiskalertrag

Die Steuererträge liegen um CHF 99'122.20 über dem Budget 2025. Es konnten Mehreinnahmen bei den Einkommenssteuern natürliche Personen, Quellensteuern, Liegenschaftssteuern und Sonderveranlagungen verzeichnet werden.

Regalien und Konzessionen

Die Erträge liegen mit CHF 52.20 leicht unter dem Budget. Die Konzessionsgebühr der BKW AG fiel etwas tiefer aus als angenommen.

Entgelte

Die Erträge aus Entgelten fielen mit einem Betrag von CHF 117'199.19 tiefer aus, als bei der Budgetierung angenommen. Gründe dafür sind weniger Einnahmen bei den Baugebühren sowie deutlich weniger Erträge aus dem Kiesabbau. Im Budget 2025 wurde mit Kiesabbau-Erträgen von CHF 470'000.00 gerechnet, eingegangen sind CHF 350'513.00.

Finanzertrag

Der Finanzertrag liegt mit CHF 333'808.59 um CHF 22'808.59 über dem Budget 2025. Gründe dafür liegen bei höheren Verzugszinsen (Steuern) der Natürlichen und Juristischen Personen und den Marktwertanpassungen von Wertschriften der Gemischten Gemeinde und der Bürger.

Transferertrag

Der Transferertrag liegt mit CHF 2'080'057.82 um CHF 239'457.82 über dem Budget. Mehrerträge wurden bei den Schülerbeiträgen (Entschädigungen Kanton) und bei den Beiträgen der Anschlussgemeinden BTM für Kindergarten und Primarschule verbucht. Die Erträge aus dem Finanz- und Lastenausgleich betragen CHF 171'925.00 und liegen damit CHF 1'375.00 unter den Budgetannahmen.

Spezialfinanzierungen (SF)

SF Wasserversorgung (Funktion 7101)

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 24'008.10 ab. Es wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 40'700.00 budgetiert.

SF Abwasserentsorgung (Funktion 7201)

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 56'859.30 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 66'200.00.

SF Abfall (Funktion 7301)

Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'702.18 ab. Im Budget 2025 war ein Ertragsüberschuss von CHF 1'600.00 vorgesehen.

Spezialfinanzierungen mit Gemeindereglement

SF Liegenschaft Bären (Funktion 9631)

Die Einlage in die SF WEU (Werterhalt Unterhalt) Bären beträgt CHF 26'536.00 (1.0% vom GVB-Wert gemäss GR-Beschluss vom 06.04.2022). Eine Entnahme wurde keine verbucht, da auch keine Unterhaltskosten getätigt wurden. Die Vorfinanzierung SF WEU Bären beträgt per 31.12.2025 CHF 1'113'623.35.

Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 157'348.55 getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 267'000.00. Bei den Projekten «Erneuerung EDV auf Gesamtlösung Dialog G6» und «Ortsplanungsrevision» wurden keine Ausgaben verbucht. Das Projekt «Anschaffung Wandtafeln Müntschemier» wurde in die Erfolgsrechnung verbucht, da sich die Anschaffung bereits auf die Vorjahre verteilt hat und die Aktivierungsgrenze nicht erreicht wurde.

Bilanz

Die **Bilanzsumme** beträgt per 31.12.2025 CHF 9'434'118.32 (Vorjahr CHF 9'354'230.92).

Davon beläuft sich das **Finanzvermögen** auf CHF 6'614'963.71 (Vorjahr CHF 6'598'964.21).
Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 15'999.50.

Das **Verwaltungsvermögen** beträgt per 31.12.2025 CHF 2'819'154.61 (Vorjahr CHF 2'755'266.71), was einer Zunahme von CHF 63'887.90 entspricht.

Das **Fremdkapital** beträgt CHF 2'019'540.77 (Vorjahr 1'933'834.40).

Das **Eigenkapital** (Sachgruppe 29) beträgt per 31.12.2025 CHF 7'414'577.55 (Vorjahr CHF 7'420'396.52).

Das massgebende Eigenkapital (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 2'537'592.07
(Vorjahr CHF 2'537'557.09).

Erfolgsrechnung (funktionale Gliederung)

Erfolgsrechnung		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Funktionale Gliederung ER		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	643'084.62	95'734.15	675'900.00	95'300.00	605'036.46	99'277.90
	Netto Aufwand		547'350.47		580'600.00		505'758.56
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	55'572.90	53'804.30	66'500.00	65'500.00	72'072.01	74'002.15
	Netto Erfolg		1'768.60		1'000.00	1'930.14	
2	Bildung	2'467'705.13	2'061'076.10	2'231'500.00	1'817'800.00	2'452'074.80	2'063'575.65
	Netto Aufwand		406'629.03		413'700.00		388'499.15
3	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	14'767.84	0.00	14'700.00	0.00	14'242.63	0.00
	Netto Aufwand		14'767.84		14'700.00		14'242.63
4	Gesundheit	6'780.00	0.00	7'100.00	0.00	7'010.00	0.00
	Netto Aufwand		6'780.00		7'100.00		7'010.00
5	Soziale Sicherheit	401'965.60	8'930.92	428'600.00	9'600.00	393'830.70	9'736.28
	Netto Aufwand		393'034.68		419'000.00		384'094.42
6	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	82'738.67	16'865.65	115'700.00	19'300.00	104'005.41	19'701.05
	Netto Aufwand		65'873.02		96'400.00		84'304.36
7	Umweltschutz und Raumordnung	401'119.09	344'606.94	432'100.00	378'500.00	407'480.97	351'738.37
	Netto Aufwand		56'512.15		53'600.00		55'742.60
8	Volkswirtschaft	234'096.51	428'449.10	265'100.00	534'200.00	123'196.56	328'832.30
	Netto Ertrag		194'352.59		269'100.00		205'635.74
9	Finanzen und Steuern	381'958.30	1'680'321.50	311'900.00	1'628'900.00	410'086.42	1'642'172.26
	Netto Ertrag		1'298'363.20		1'317'000.00		1'232'085.84

Kommentare zur Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

0220	Allgemeine Dienste	Mehraufwand bei Löhne Verwaltung infolge krankheitsbedingten Ausfällen, Mehraufwand bei Honorare externe Fachexperten/Berater durch externe Aushilfe von Temporärfirma infolge Personalausfall, Mehraufwand bei Software Wartung und Support Dialog wegen Benutzermutationen und höheren Supportdienstleistungsgebühren.
0290	Verwaltungsliegenschaften	Mehraufwand bei der Stellvertretung des Abwärts infolge krankheitsbedingtem Ausfall, Minderaufwand bei Anschaffung Maschinen, Geräte und Fahrzeuge.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1400	Allgemeines Rechtswesen	Minderaufwand bei Publikationen Baugesuche und Baugebühren und Mindereinnahmen bei den Baugebühren infolge weniger Bautätigkeit als angenommen.
1620	Zivilschutz	Tieferer Beitrag an den Gemeindeverband öffentliche Sicherheit.

2 Bildung

2110	Kindergarten	Der Lastenausgleich der Lehrergehälter ist höher ausgefallen, Mehrerträge von Schülerbeiträgen der Gemeinden Brüttelen und Müntschemier sowie entsprechende Mehrerträge bei den Beiträgen der Anschlussgemeinden Primarschule BTM.
2120	Primarstufe	Minderaufwand bei der Aus-/Weiterbildung Lehrer, Mehraufwand bei Anschaffung von Mobiliar im Zusammenhang mit dem Umbau vom Schulhaus Müntschemier, der Lastenausgleich der Lehrergehälter ist höher ausgefallen, Mehrerträge von Schülerbeiträgen der Gemeinden Brüttelen und Müntschemier sowie entsprechende Mehrerträge bei den Beiträgen der Anschlussgemeinden Primarschule BTM.
2130	Oberstufe	Mehraufwand bei Schulgeldern an Kanton (Quarta) infolge grösserer Anzahl Gymnasialschüler als angenommen.
2180	Tagesbetreuung	Mehraufwand Löhne + AG-Beiträge Sozialversicherungen durch höheren Betreuungsbedarf, Auszahlung von Überstunden und zu hohem Arbeitspensum von Köchin, Mehraufwand bei Lehrerbesoldung Tagesschule infolge Erhöhung des Pensums der Leitung von 30 auf 40% und erhöhtem Bedarf an pädagogisch ausgebildetem Personal. Der Personalbedarf wurde allgemein zu tief budgetiert.
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	Mehraufwand bei Löhne Schulsekretariat BTM infolge krankheitsbedingten Ausfalls und Mehraufwand an Informatikarbeiten durch Schulleiter.
2195	Schülertransporte	Zu tief budgetierte Schülertransporte BTM.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Keine wesentlichen Abweichungen.

4 Gesundheit

Keine wesentlichen Abweichungen.

5 Soziale Sicherheit

5320	Ergänzungsleistungen AHV/IV	Minderaufwand beim Lastenausgleich EL.
5410	Familienzulagen	Minderaufwand beim Lastenausgleich FamZu.
5799	Lastenausgleich Soziales	Minderaufwand beim Lastenausgleich Soziales.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

6150	Gemeindestrassen	Minderaufwand bei Löhne Gemeindewerk, Betriebs- und Verbrauchsmaterial, beim Unterhalt Strassen und bei der Strassenreinigung.
6191	Werkhof	Minderaufwand beim Unterhalt Werkhof.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7101	Wasserversorgung	Mehreinnahmen aus Anschlussgebühren. Diese wurden vollumfänglich dem Werterhalt zugeführt.
7201	Abwasserentsorgung	Minderaufwand beim Unterhalt Kanalisationsnetz und tieferer Betriebsbeitrag an ARA Täuffelen.
7301	Abfall	Mehraufwand bei Unterhalt Abfallanlagen durch Altölunfall bei der Sammelstelle. Die Versicherungsleistungen sind unter «Rückerstattungen» eingebucht.
7710	Friedhof und Bestattung	Nicht budgetierter Betrag bei Dienstleistungen Dritter (Friedhofpflege) durch teilweise Übernahme der Friedhofpflege durch ANBA Home AG.

8 Volkswirtschaft

8100	Landwirtschaft	Mehraufwand im Konto diverse Beiträge durch Nachdrainage Birche und Kiesschlitz auf Parzelle 35.
8200	Forstwirtschaft	Mehraufwand bei diverser Dienstleistungen Dritter, Normal- und Zwangsnutzung und Mehrerträge bei Verkaufserlös Stamm-, Industrie- und Brennholz.
8901	Kiesabbau	Mindererträge aus Kiesabbau (CHF 119'487.00).

9 Finanzen und Steuern

9100	Allgem. Gemeindesteuern	Mehrerträge bei den Einkommenssteuern NP. Mehrerträge bei der Steuerauscheidung z.G. Gemeinde Einkommen. Mehrerträge bei den Quellensteuern. Mehrerträge bei der Gewinnsteuer JP.
9101	Sondersteuern	Mehrerträge bei der Sonderveranlagung.
9102	Liegenschaftssteuern	Mehrerträge bei den Liegenschaftssteuern.
9610	Zinsen	Höhere Zinsbelastung durch neue Abgrenzungen.
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	Mehraufwand an baulichem/betrieblichem Unterhalt (Bäume fällen, Sichtschutz montieren, diverse sanitäre Unterhaltsarbeiten beim MFH Hauptstrasse 23 und diverse Reparaturen beim EFH Allmeinteilweg 1), Mehraufwand beim Unterhalt am EFH Allmeinteilweg 1 mit Ersatz Boiler, Gipser- und Malerarbeiten, Waschtisch ersetzen.

9631	SF Liegenschaft Hauptstrasse 15	Minderaufwand im baulichen Unterhalt Liegenschaft, Restaurant und Wohnungen, Mehraufwand im nicht baulichen Unterhalt Liegenschaft und Restaurant sowie Liegenschaftsverwaltung und übriger Liegenschaftsaufwand durch Pächtersuche, Abkauf von Inventar, Mietzinsgutachten usw.
9690	Finanzvermögen	Mehraufwand durch Wertberichtigungen an Finanzanlagen und Mehrertrag durch Marktwertanpassungen Wertschriften.
9695	Burgergut	Mehraufwand bei den Steuern und Mehrertrag durch Marktwertanpassungen Wertschriften.

Investitionsrechnung (funktionale Gliederung)

	Investitionsrechnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Funktionale Gliederung IR						
0	Allgemeine Verwaltung	0.00	0.00	52'000.00	0.00	8'239.05	0.00
	Nettoausgaben/-einnahmen		0.00		52'000.00		8'239.05
2	Bildung	0.00	0.00	50'000.00	0.00	0.00	0.00
	Nettoausgaben/-einnahmen		0.00		50'000.00		0.00
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	0.00	0.00	0.00	0.00	80'928.30	0.00
	Nettoausgaben/-einnahmen		0.00		0.00		80'928.30
7	Umweltschutz und Raumordnung	163'348.55	6'000.00	165'000.00	0.00	354'825.50	0.00
	Nettoausgaben/-einnahmen		157'348.55		165'000.00		354'825.50
9	Finanzen und Steuern	6'000.00	163'348.55	0.00	267'000.00	0.00	443'992.85
	Nettoausgaben/-einnahmen	157'348.55		267'000.00		443'992.85	

Ergebnis

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2025 an seiner Sitzung vom 27. April 2026 mit nachfolgendem Ergebnis verabschiedet:

ERFOLGSRECHNUNG

	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	5'033'864.62
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	4'949'330.02
	Aufwandüberschuss	CHF	84'534.60
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	4'689'753.68
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	4'689'788.66
	Ertragsüberschuss	CHF	34.98
	Aufwand Wasserversorgung	CHF	119'214.78
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	95'206.68
	Aufwandüberschuss	CHF	24'008.10
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	180'046.98
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	123'187.68
	Aufwandüberschuss	CHF	56'859.30
	Aufwand Abfall	CHF	44'849.18
	Ertrag Abfall	CHF	41'147.00
	Aufwandüberschuss	CHF	3'702.18

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	CHF	163'348.55
Einnahmen	CHF	6'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	157'348.55

Der Ertragsüberschuss Allgemeiner Haushalt wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Der Bilanzüberschuss erhöht sich entsprechend auf CHF 2'537'592.07.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die vorliegende Jahresrechnung 2025 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 84'534.60 zu genehmigen.

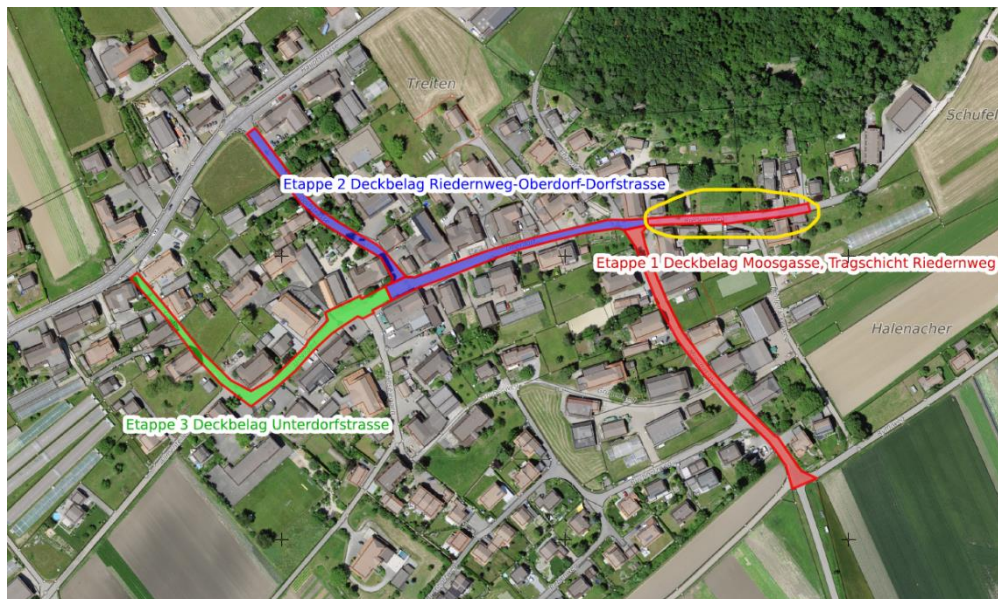
2. Sanierung Riedernweg; Verpflichtungskredit

Referent: Christoph Neuenschwander

In der Investitionsplanung des Finanzplans der Gemeinde Treiten sind im Moment über die Jahre 2026 bis 2028 Mittel von insgesamt 670'000 CHF eingestellt für den Einbau eines definitiven Deckbelags im Bereich Moosgasse, Riedernweg, Oberdorfstrasse, Dorfstrasse, Unterdorf und Gostel. Es handelt sich dabei um Abschlussinvestitionen der Bauarbeiten für den Ersatz der Wasser- und Regenabwasserleitungen auf den aufgelisteten Strassenabschnitten. Ein Teil der Mittel ist zudem für die Sanierung der Tragschicht und der Kofferung im vorderen Teil des Riedernwegs vorgesehen. Der Gemeinderat hat an seiner Klausur vom 20. April beschlossen, den Einbau eines neuen Deckbelags im Bereich der vorgängig aufgelisteten Strassenabschnitten zeitlich nach hinten zu schieben, um die Investitionsplanung der Gemeinde zu entlasten. Aus Sicht des Gemeinderats ist dies vertretbar, da der aktuelle Deckbelag auf diesen Strassenabschnitten noch in einem ordentlichen Zustand ist. Einzig im vorderen Teil des Riedernwegs ist der Deckbelag sehr dünn und der Koffer sowie die Tragschicht sanierungsbedürftig. Daher soll diese Sanierung vorgenommen werden. Die von der Firma RSW AG erstellte Kostenschätzung für diese Bauarbeiten am Riedernweg umfasst folgende Arbeiten:

- Partiieller Ersatz der Randsteine und der Kofferung
- Abfräsen des bestehenden Belags (4cm)
- Einbau Tragschicht (4.5 cm)
- Einbau Deckschicht (3.5 cm)
- Anpassung Einlaufschächte, evtl. Ersatz
- Schachtdeckel hochziehen

Die Sanierungsarbeiten betreffen den ersten Teil des Riedernwegs bis und mit Liegenschaft Riedernweg 13 (gelbe Markierung). Der betroffene Strassenabschnitt ist ca. 120 Meter lang.



Zudem werden die Ablaufschächte im hinteren Teil des Riedernwegs freigelegt und angehoben (3 Stück).

Folgende Kosten wurden für die Ausführung der Arbeiten von Seiten RSW AG geschätzt:

Tiefbauarbeiten inkl. MwSt.	101'000 CHF
Divers + Honorar inkl. MwSt.	16'160 CHF
Total	117'160 CHF

Der Deckbelag im hinteren Teil des Riedernwegs ist in besserem Zustand (vergleichbar mit den übrigen Strassenabschnitten, die vorläufig nicht mit einem neuen Deckbelag versehen werden und benötigt keine Sanierung des Koffers und/oder der Tragschicht). Würde man den Deckbelag bis hinten zur Liegenschaft 21 erneuern, würden geschätzte Kosten von 162'400 CHF anfallen.

Es ist geplant, die Bauarbeiten noch im Spätsommer/Herbst 2026 auszuführen.

Die Sanierung des Riedernwegs ist eine Folge aus den Leitungssanierungen, deshalb werden diese Kosten je zur Hälfte der Wasser- und Abwasserentsorgung belastet.

Die **jährlichen Folgekosten** betragen:

Abschreibungskosten (40 Jahre) 2.5 %	CHF	3'000.00
kalkulatorischer Zins 3 % auf 1/2 Kosten	CHF	<u>1'800.00</u>
Total jährliche Folgekosten	CHF	<u><u>4'800.00</u></u>

Je ein Betrag von CHF 153'000.00 ist für 2026 im Finanzplan (SF Wasserversorgung) und CHF 77'000.00 (SF Abwasserentsorgung) eingestellt.

Die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sind tragbar.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten den Verpflichtungskredit von CHF 120'000.00 zu genehmigen.

Informationen aus dem Gemeinderat

Restaurant Bären

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung freuen sich, mit Daniela Leiser und Peter Grob ein neues Pächterpaar für das Restaurant Bären präsentieren zu können. Ende April 2026 wurden die entsprechenden Verträge für fünf Jahre mit einer Option auf Verlängerung für weitere fünf Jahre abgeschlossen. Das Paar Leiser / Grob hat während Jahren ein kleineres Hotel und Restaurant im Wallis geführt und nun nach einer kleineren «Landbeiz» im Seeland Ausschau gehalten. Der Bären Treiten entspricht genau ihren Vorstellungen. Nach mehreren Gesprächen und auch einem Besuch im Wallis konnten wir uns überzeugen, dass wir mit dem neuen Wirtenpaar die ideale Lösung für unseren Bären gefunden haben.



Ihr Konzept entspricht unseren Vorstellungen nach einem Dorfrrestaurant und einem geeigneten Treffpunkt für die ganze Bevölkerung. Die Eröffnung ist auf den 1. November 2026 geplant. Wir freuen uns auf diesen Zeitpunkt und heissen Daniela Leiser und Peter Grob in Treiten herzlich willkommen.

Das neue Wirtepaar stellt sich vor

Härzlech Wiukomme im Restaurant Bären

Wir, Peter Grob und Daniela Leiser, sind ab November 2026 das neue Wirtepaar. Peter ist gelernter Schreiner / Zimmermann / Sager und betreibt mit langjähriger Erfahrung eine Abbruch- / Recyclingfirma im Kanton Freiburg und hilft in jeder freien Minute mit Leib und Herzblut im Restaurant überall mit.

Daniela ist gelernte Köchin und hat mit Peter zusammen im Wallis (Saas Almagell) paar Jahre ein Hotel-Restaurant betrieben. Da Daniela aber als Bernerin sehr Heimweh hat, kehren wir nun dem Wallis den Rücken.

Auch bewirtschaften wir einen eigenen Rebberg in Ergisch/Wallis und verkaufen unseren guten Wein / AOC im Restaurant und über die Gasse.

Peter ist in Wildhaus aufgewachsen und überall zu Hause, Daniela ist in Diessbach bei Büren aufgewachsen.

Wir machen jede Glace / Sorbet selber. Auch verwenden wir gerne regionale Produkte. Zudem produzieren wir Backwaren / Patisserie / Torten etc. selber - gerne auch auf Bestellung.

Die Küche ist gut bürgerlich und erschwinglich.

Bei uns sind alle willkommen, egal ob Arbeiter, Chef, Chauffeur, etc.
Gerne auch Gruppen und Vereine!

Wir würden uns freuen Sie bei uns begrüßen und bewirten zu dürfen.

Chömet doch eifach cho luege u gwungere
Bis gly

Peter u Daniela

Ihr  -starkes Team für

Anlässe | Catering | Aperoplatten | Torten | Patisserie
Backwaren | Wein aus eigenem Walliser Rebberg | AOC

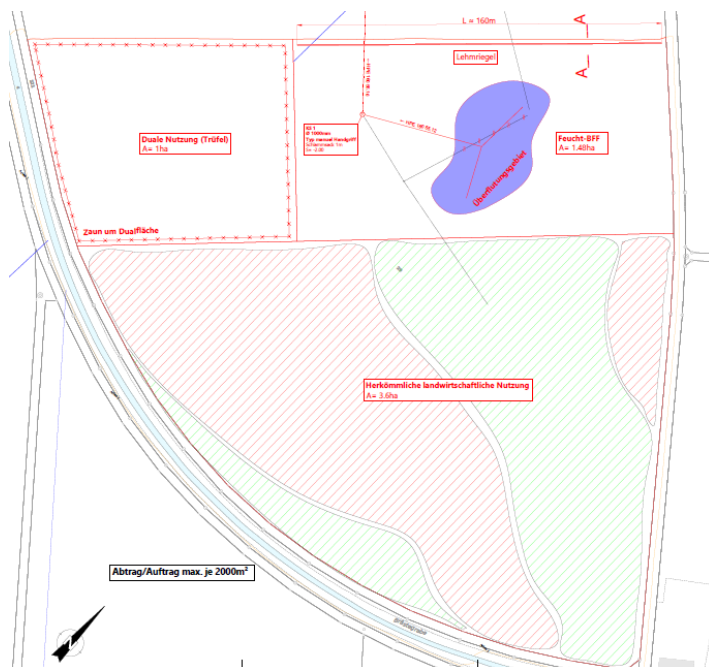
Wir freuen uns!

Restaurant - Hausbäckerei Bären
Hauptstrasse 15 | 3226 Treiten
Daniela Leiser: 078 823 06 17 | Peter Grob: 079 222 37 71



Projekt Wyss Academy; Ussermoos

Die Wyss Academy unterstützt Projekte unter anderem im Seeland mit ganz bestimmten Voraussetzungen. Die Flurgenossenschaft Treiten hat im Ussermoos auf der Parzelle 29 in Absprache mit den Pächtern BG Kanalmühle ein Pionierprojekt eingegeben. Auf der Parzelle von rund 4.5 ha soll ein Teil mit zugeführtem Bodenmaterial für die Landwirtschaftliche Nutzung aufgewertet werden. Auf einem kleineren Teil soll mit Haselnussbäumen und einer Trüffelkultur ein Pilotprojekt für die ganze Region angelegt werden. Schlussendlich wird der am stärksten vernässte Teil als Oeko-Fläche mit einem kleinen Biotop ausgestaltet. Demnächst wird beim Regierungsstatthalteramt ein Baugesuch für die Umsetzung des Projektes eingegeben. Ein Grossteil der Finanzierung erfolgt durch die Wyss Academy.



Junge Füchse

Gemäss Mitteilung von Anwohnern haben sich in der alten Ruine am Ryfliweg mehrere Fuchsfamilien eingemischt. Die jungen Füchse wollen spielen und halten sich auf der Strasse und um die benachbarten Gebäude auf.

Wir haben den Wildhüter informiert. Er hat sich der Angelegenheit angenommen. Entfernen oder jagen kann er die Füchse nicht. Er rät aber dringend, kein Futter oder keine Abfälle um die Häuser liegen zu lassen, bei Sichtung die Füchse zu verjagen und sich ja nicht zu nähern.

Wir müssen unbedingt vermeiden, dass sich die Tiere an den Menschen gewöhnen.



Berichte aus den Ressorts & Kommissionen

Ressort „Räumlich Entwicklung“

Vorsteher Sascha Gross

Im letzten Treiten-Info wurden die beiden untenstehenden Umfragen durchgeführt.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse:

Umfrage über die Entwicklung der Gemeindefinanzen

- **Finanzielle Stabilisierung der Gemeinde:**

Die Befragten unterstützen nicht unbedingt eine Steuererhöhung, sondern vielmehr eine bessere Nutzung und Entwicklung gemeindeeigener Liegenschaften sowie die Förderung zusätzlicher Einnahmen.

- **Prioritäten bei Investitionen zur finanziellen Stabilisierung:**

Die Mehrheit der Befragten unterstützt Investitionen, die zur langfristigen Stabilisierung der Gemeindefinanzen beitragen und legt Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Steuern und Leistungen.

- **Entwicklung von Grundstücken und Liegenschaften:**

Die aktive Entwicklung gemeindeeigener Grundstücke und Liegenschaften wird befürwortet, um zusätzliche Einnahmen zu generieren und Steuererhöhungen zu vermeiden. Ziele wie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Stärkung von Gewerbe und Arbeitsplätzen sowie die Aufwertung des Dorfbildes stehen im Vordergrund.

Umfrage über die Zukunft des Restaurants Bären

- **Geringe Zustimmung zur Idee eines gemeinschaftlich betriebenen Treffpunktes:**

Die Befragten möchten am liebsten ein Treffpunkt in Form eines Restaurants (wie bisher) oder einem Tearoom/Bistro. Eine Mithilfe in einer IG oder einem Verein wird mehrheitlich abgelehnt.

- **Bevorzugte Nutzungsmodelle und Angebote:**

Den Befragten sind folgende Angebote wichtig: Kaffee & Kuchen, kleine Speisekarte sowie ein normales Restaurant.

- **Unterstützung für zusätzliche Wohnungen:**

Eine Mehrheit der Befragten unterstützt den Bau zusätzlicher Wohnungen im Restaurant Bären, wenn dadurch die Liegenschaft finanziert werden könnte. Der Bevölkerung ist ein selbst-finanzierendes Konzept sehr wichtig.

Ressort „Attraktives Treiten“

Vorsteher Stefan Schneeberger

In meinem ersten Jahr als neuer Gemeinderat lag mein Fokus darin, mir einen Überblick zu verschaffen, was alles zu meinem Aufgabengebiet gehört.

Ich habe in diesem Zusammenhang viele Menschen kennengelernt, die in irgendeiner Form mit unserer Gemeinde im Austausch sind.

Es haben sich nun durch die diversen Kontakte auch einige Punkte ergeben, die ich in meinem zweiten Amtsjahr anschauen will.

Die gute Unterstützung durch meine Kommission hilft mir nun sehr, die erkannten Punkte anzugehen.

Wichtig ist es mir aber auch, nicht alles auf einmal anzupacken. Daher legen wir nun in einem ersten Schritt den Fokus auf die Sichtbarkeit und Information.

An der diesjährigen Vereinskonzferenz habe ich die Dorfvereine dazu eingeladen «Flyer» zu gestalten, welche im Treiten-Info sowie auf der Homepage von Treiten einen festen Platz haben sollen. Die Idee dahinter ist, dass die Einwohner sehen, was es in Treiten für Angebote gibt und wo ich mich bei Interesse melden kann. Weiter ist es angedacht, dass Neuzuzüger bei der Anmeldung auf der Gemeinde, dies in der Willkommensmappe als Beilage erhalten. Auf diese Weise soll die Sichtbarkeit der Dorfvereine erhöht werden. Eventuell bekommt so der eine oder andere Dorfverein wieder Zuwachs.

In den letzten Jahren gab es den sogenannten «Clean Up Day», der mit Ausnahme im letzten Jahr, jeweils im September durchgeführt wurde. Die Teilnahme von freiwilligen Helfern nahm jedoch von Jahr zu Jahr ab und konnte aus diesem Grund auch schon nicht durchgeführt werden. Beim «Clean Up Day» wurde auch das Thema Neophyten mit aufgenommen. Durch die fehlenden Helfer setzen wir nun mit der Kommission auf die Strategie «Information». Wir möchten mit den Informationen die Bevölkerung sensibilisieren in ihrem privaten Umfeld die Bekämpfung von Neophyten anzugehen. Aus der Kommission hat Christian Stettler letztes Jahr einen Kurs zum Thema Neophyten besucht. Hierzu findet ihr in dieser Ausgabe des Treiten-Info einen Beitrag von Christian Stettler.

Auf der Homepage von Treiten ist ein entsprechender Link zum Thema Neophyten aufgeschaltet. Ziel ist es über diesen Kanal wie auch im Treiten-Info zu sensibilisieren und informieren. Es ist auch angedacht für das nächste Jahr wieder einen Aktionstag zu planen, um mit Freiwilligen eine der vielen Neophytenarten zu bekämpfen. Dies wird mit der Kommission angeschaut, in welcher Form es durchgeführt werden kann. Infos werden zu gegebener Zeit folgen.

Zum Schluss möchte ich noch auf das Thema Wald eingehen: Bei der Waldpflege sind die Herausforderungen vielschichtig. Zum einen sind es die klimatischen Bedingungen, welche ein Umdenken bei der Baumart bedarf. Dazu hat uns Markus Zwahlen vom Forstamt Ins, am 15. April 2026 bei der Besichtigung der neu angepflanzten 4 Hektaren Ersatzwald beim Mooswäldli für die Kiesgrube im Oberholz, einen Einblick gegeben. Baumarten wie z.B die Eiche haben mit dem trockenen Wetter mehr Mühe. Die Aufforstung im Oberholz hat dies schon gezeigt und es mussten im letzten Frühjahr 150 Eichen nachgepflanzt werden, weil einzelne Setzlinge abgestorben sind. Auf den 4 Hektaren beim Mooswäldli wurde bei den Anpflanzungen auf die Bodenbeschaffenheit sowie die klimatischen Bedingungen Rücksicht genommen. Weiter kommen Krankheiten, wie zum Beispiel der Pilzbefall bei der Esche dazu. Dieser Befall bedeutet, dass eine vom Pilz befallene Esche bei einem Sturm kein Widerstand mehr bietet und einknickt bzw. fällt.

Mein Hauptaugenmerk besteht nun in erster Linie auf der Sicherheit. In der Nähe von Wegen und Strassen, die Gefahr von kranken Bäumen zu beseitigen.

Dies ist nur ein Auszug diverser Punkte, welche in Zusammenarbeit mit der Kommission aktuell bearbeitet werden.

Mein besonderer Dank geht an alle, die sich in irgendeiner Form, aktiv für die Gemeinschaft von Treiten engagieren! - Vielen herzlichen Dank.

Freuen wir uns auf das, was uns die Zukunft bringen wird.
Vor allem aber auf das bevorstehende Waldfest im August, beim Waldfestplatz.

Weiterbildung Neophytenbekämpfung für Gemeinde- und Werkhofmitarbeiter



Im vergangenen Sommer (Juni 2025) fand eine Weiterbildung im Erkennen und der zielgerichteten Bekämpfung von invasiven Neophyten statt. Diese Weiterbildung wurde von Stephan Strebel mit seinem Team (avi-fauna GmbH; Planungsbüro im Bereich Landschafts- und Naturschutz) in Zusammenarbeit mit dem Landschaftshof in Sutz und Urs Wehrli (Gemeinde Lüscherz) organisiert.

In dieser Weiterbildung wurden in den umliegenden Gemeinden verschiedene Neophyten begutachtet und erklärt. Dabei wurde die Umgebung (Wald, steinige Plätze, Förderflächen, Wald mit Wilddeponie, etc.) mitberücksichtigt. Basierend darauf wurden die sinnvollen Bekämpfungsstrategien und deren Umsetzung bei den spezifischen Pflanzenarten aufgezeigt. Bei den Bekämpfungsstrategien wird zwischen Eliminieren, Reduzieren, Stabilisieren oder Tolerieren unterschieden. Dabei muss mitberücksichtigt werden, dass je nach Strategie betriebswirtschaftlich hohe Aufwände (wiederkehrende Arbeiten) entstehen können. Daher sollte die Strategie situativ geschickt gewählt werden, um die vorhandenen Ressourcen möglichst effizient und sinnvoll einzusetzen.

Es wurden Beispiele gezeigt, bei denen die gewählte Strategie sich sehr gut umsetzen liess. Es wurden auch Beispiele gezeigt, bei denen die gewählte Strategie herausfordernd ist.

Bei einigen Neophyten (z.B. Riesenbärenklau) ist die Bekämpfungsstrategie Eliminieren, aufgrund der Pflanzenart und des Gesundheitsrisikos sinnvoll. Beim Riesenbärenklau wird die Wurzelballe durchstochen und die Pflanze entsorgt. Je nach Pflanzenart kann die Eliminierung anders sein. Die Robinie wird «geringelt». Dabei wird die Rinde ringförmig entfernt, um den Nährstofftransport zu den Wurzeln zu unterbrechen. Diese Bekämpfung lässt den Baum über mehrere Jahre aushungern, ohne dabei einen starken Neuaustrieb zu fördern.

An einem Wegrand eines Waldstücks ausserhalb von Treiten, wurde ein Bereich gezeigt, in dem sich der japanische Knöterich ausgebreitet hatte. Dessen Bekämpfung ist herausfordernd. Dabei wird versucht dieser Neophyt mit der Reduzierungsstrategie einzudämmen. Nach mechanischer Entfernung wurden an diesem Platz konkurrenzstarke Pflanzen gepflanzt. Diese Konkurrenten nehmen dem Neophyten mit der Zeit das essenzielle Sonnenlicht und somit wird deren Wachstum eingeschränkt. Dieser Prozess ist jedoch sehr langandauernd und bietet keine 100%ige Erfolgsgarantie.

Jeder Neophyt und dessen Wachstums Umgebung, weisen jeweils eine andere/ spezifische Bekämpfungsstrategie auf, welche sich auch in Kombination anwenden lässt.

Christian Stettler

Offene Stelle: Stellvertreter Hüttenwart

Gesucht wird für das Waldhaus in Treiten, eine Stellvertretung für den Hüttenwart. Die Einsätze werden entschädigt.
Bei Interesse und für weitere Infos, melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung.



Wasserversorgung

Im 2023 wurden in sämtlichen Haushalten auf dem Gemeindegebiet Funkwasserzähler anstelle der konventionellen Wasserzähler eingebaut. Dank dieser neuen Technologie können Fehlermeldungen, die auf ein Leck in einer Leitung hinweisen, einfach und von aussen ausgelesen werden. Inzwischen zeigt sich der Nutzen dieser neuen Technologie bei Rohrleitungsbrüchen im Gemeindewassernetz.



Zwar wurden die Hauptwasserleitungen im Dorf in den letzten 5 Jahren komplett erneuert, doch zeigt sich nun, dass auch ein grösserer Teil der Netznebenleitungen in die Jahre gekommen ist. In den letzten Monaten traten im Bereich dieser Nebenleitungen und bei Zuleitungen zu Liegenschaften diverse Rohrleitungsbrüche auf, die dank der Möglichkeit des einfachen Auslesens mittels der Funkwasserzähler schnell eingegrenzt, lokalisiert und anschliessend repariert werden konnten.

Die Kommission Mobilität hat dem Ingenieurbüro RSW AG nun den Auftrag erteilt, das komplette Leitungsnetz der Gemeinde zu überprüfen und dabei aufzuzeigen, wie alt die Netznebenleitungen sind. Sobald dieses Inventar vorliegt, wird seitens der Kommission Mobilität eine Planung für die Erneuerung derjenigen Leitungen erstellt, die zwingend ersetzt werden sollten und die benötigten Mittel dafür in der Gemeindeversammlung beantragt.

Pflege der Trottoir-Ränder

Wir möchten die Grundstückbesitzer entlang des Trottoirs an der Hauptstrasse darauf hinweisen, dass es ihre Aufgabe ist, den Grünwuchs, der von ihrem Grundstück auf das Trottoir hineinwächst, regelmässig zu entfernen. An diversen Orten wachsen jeweils Pflanzen oder Gras auf das Trottoir. Wir bitten die zuständigen Grundstückbesitzer, das Gras oder die Pflanzen an den betroffenen Stellen zurückzuschneiden.

Das seit dem 1. Januar 2026 gültige neue Unterhaltsreglement für Strassen und Wege gibt der Gemeinde die Möglichkeit, dass auf das Trottoir wachsende Grüngut auf Kosten der Grundstückbesitzer zurückschneiden zu lassen, wenn diese ihren Pflichten nicht nachkommen.

Wir danken für das Verständnis und die Kenntnisnahme.

Littering auf dem Gemeindegebiet

Durch den Winter musste wiederum festgestellt werden, dass entlang der Hauptstrasse und der Brütelenstrasse viel Abfall an den Strassenrändern liegt, der aus vorbeifahrenden Autos und Lastwagen entsorgt wird. Da der nationale «Clean-Up Day» nur einmal jährlich jeweils im Spätsommer stattfindet, hat sich die Kommission Mobilität entschieden, selber aktiv zu werden, damit das Littering begrenzt werden kann. Die Mitglieder der Kommission sammeln den Abfall nun in regelmässigen Abständen selber ein. In den letzten beiden Monaten wurden so bereits mehrere 60-Liter-Abfallsäcke mit Dosen, Kaffeebechern, PET-Flaschen und anderem Abfall eingesammelt. Die Kommission prüft zudem, ob Plakate beschafft werden könnten, welche auf die Folgen von Littering hinweisen und wo diese aufgestellt werden dürfen.



Aus der Verwaltung

Notfallkontakte Hausärzte

Der Hausarzt-Notfall Seeland (HANS) bietet ausserhalb der Sprechstundenzeiten eine ambulante medizinische Versorgung.



Erreichbar ist der Notfalldienst unter 0900 144 111 (CHF 2.08/Min) rund um die Uhr.

Am Wochenende und an Feiertagen findet die Behandlung im HANS+ im Spital Aarberg statt.

Samstag: 13.00 – 20.00 Uhr
Sonntag/Feiertage 08.00 – 20.00 Uhr

Mit telefonischer Voranmeldung vermeiden Sie Wartezeiten.

- Standort: Spital Aarberg, Lyss-Strasse 31, 3270 Aarberg
- Lebensbedrohliche Notfälle: **Tel. 144**

HANS ist ein Zusammenschluss der Hausärzte aus den Regionen Aarberg, Büren, Lyss und Erlach.

Wir stellen uns vor: Tierschutzverein Biel/Bienne – Seeland – Jura bernois



Seit 1978 führt unser Tierschutzverein das Tierheim Rosel in Brügg. Es ist ein sicherer Zufluchtsort für alle verlassenen, gefundenen, gequälten und «überflüssig gewordenen» Tiere, die hier Pflege und Betreuung erfahren.

Tierschutz ist so wichtig wie nie zuvor und unsere mobile Tierschutzberaterin hat mehr zu tun denn je. Denn obwohl Tiere gesetzlich längst keine „Sache“ mehr sind, werden sie oft noch als solche behandelt. Deshalb braucht es den Tierschutzverein Biel/Bienne – Seeland – Jura bernois, der für das Wohl der Tiere einsteht.

Bei Verdacht auf Tierleid steht unsere Tierschutzberaterin als Ansprechpartnerin für Sie zur Verfügung. Sie können sich unter 032 341 85 85 im Tierheim Rosel melden, um eine kostenlose Beratung zu erhalten oder Ihren Verdacht zu besprechen. Im Bedarfsfall schaut sich unsere Tierschutzberaterin die Situation vor Ort an und nimmt dann weitere Abklärungen mit den Haltern sowie wenn notwendig den verantwortlichen Ämtern vor.

Tierschutzvereine und Tierheime werden nicht staatlich unterstützt, auch wenn viele Menschen dies denken. Wir können seit Jahrzehnten den Tieren in unserer Region helfen, weil Menschen aus unserer Gemeinschaft uns unterstützen. Wir suchen immer neue Mitglieder oder Spender und freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns Tierschutz betreiben möchten. Unter <http://www.tierschutzbiel.ch> finden Sie alle Informationen über uns. Spendenkonto: CH65 0900 0000 2500 3063 8

«Versorgung mit Kies und Deponievolumen langfristig sichern»

Um die Versorgung mit Kies und ihre Deponiekapazitäten zu sichern, muss die Region langfristig planen. Der Seedorfer Gemeindepräsident Hans Schori erläutert, welche Herausforderungen sich bei der Revision des Regionalen Richtplans ADT für das Gemeindenetzwerk seeland.biel/bienne stellen.

Verfügt unsere Region auch in Zukunft über ausreichend Kies für die Bauwirtschaft?

Die mit dem Regionalen Richtplan Abbau, Deponie und Transport (ADT) von 2012 erschlossenen Reserven reichen bis 2042. Für den Abbau braucht aber jeder Standort eine Nutzungsplanung der Gemeinde. Daher kann in der Kiesgrube Safnern derzeit nicht die im Richtplan vorgesehene Menge abgebaut werden. Das im Gebiet Biel Ost benötigte Material muss zum Teil von weiter her zugeführt werden, was unerwünschte Transportfahrten verursacht. Solche gilt es im Interesse der Umwelt möglichst zu vermeiden.

Ein Richtplan allein sichert also die Versorgung nicht?

Wo grundsätzlich abgebaut werden kann, bestimmt der Sachplan des Kantons. Der Regionale Richtplan präzisiert ihn und sorgt dafür, dass alles gesetzeskonform ist. Aber die Umsetzung ist Sache der Standortgemeinden.

Trotz gesicherter Vorkommen bis 2042 wird der Richtplan ADT jetzt revidiert. Warum?

Weil wir sehr langfristig planen müssen. Die Erarbeitung des Richtplans dauert etwa 10 Jahre.

Die Nutzungsplanung in den Standortgemeinden erfordert mindestens weitere 5 Jahre. Wir planen deshalb heute schon für den Zeitraum 2035 bis 2065.

Aber warum braucht es gleich eine aufwändige und teure Gesamtrevision?

Kleine Anpassungen am Richtplan sind laufend möglich. Aber es braucht periodisch eine Gesamtrevision. Zum Beispiel weil sich die gesetzlichen Bestimmungen ändern. So gibt es jetzt strengere Vorgaben für das Recycling von Baustoffen und Aushub, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern und die natürlichen Ressourcen zu schonen. Der kantonale Sachplan und in der Folge unser Richtplan müssen sich den neuen Rahmenbedingungen anpassen.

Stichwort Kreislaufwirtschaft: Welche Rolle spielt Recycling in Zukunft?

Die Baubranche macht vorwärts mit dem Einsatz von gebrochenen Altbeton, aber dieser kann Kies nur sehr begrenzt ersetzen. Auch in die Reinigung und Aufbereitung von verschmutzten Baustoffen und belastetem Bodenmaterial wird investiert, zuletzt mit der neuen Anlage in Péry. Sie trägt



Hans Schori ist Gemeindepräsident von Seedorf und Präsident der Konferenz Abbau, Deponie und Transport des Gemeindenetzwerks seeland.biel/bienne.

dazu bei, dass die Region ihre Deponiestandorte schonen kann.

Wie läuft die Richtplanrevision jetzt konkret ab?

Die Grundlagen sind in Erarbeitung, wir wissen, wo das benötigte Material und die Deponiekapazitäten vorhanden sind und wo es noch Lücken gibt. Bald können die Unternehmen ihre Standortabsichten einreichen.

Reden die Gemeinden mit?

Die Gemeinden werden laufend informiert und punktuell einbezogen. Sie können sich in der Mitwirkung des Richtplans äussern. Betroffene aus der Bevölkerung sind anlässlich der Nutzungsplanung ihrer Gemeinde einspracherechtigt.

Mehr Informationen zum Thema: www.seeland-biel-bienne.ch



bienenschweiz
Imkerverband der deutschen und
rätoromanischen Schweiz



WICHTIGE INFORMATION

ASIATISCHE HORNISSE

Die *Vespa velutina* ist eine aus Asien eingeschleppte Hornisse, die sich rasant in Mitteleuropa ausbreitet. Sie hat großen Nahrungsbedarf und bedroht unter anderem Bienenvölker.



NESTER

Eine Kolonie bildet mehrere Nester. Im Frühling die ersten in Boden- und Menschnähe, im Spätsommer hoch in den Bäumen. **Die Nester werden sehr aggressiv verteidigt.**



EINZELTIERE

Die *Vespa velutina* ist im Vergleich zu den heimischen Hornissen etwas kleiner und hat einen schwarzen Körper mit gelbem Hinterleib und gelben Beinen. Hier ein Vergleich der beiden Arten:

überwiegend
gelbrote Stellen
an Kopf und Brust

Unsere heimische Hornisse
Vespa crabro



Die Asiatische Hornisse
Vespa velutina

überwiegend schwarz
gelbe Beine, oranges
Ende am Hinterleib



WAS MACHE ICH BEI EINER SICHTUNG?

- Abstand halten
- sofern möglich, Fotos machen (Nest und/oder einzelnes Tier)
- Zuständige Behörde informieren (über www.bienen.ch/velutina)

© www.velutina.info

INFOS AUF WWW.BIENEN.CH/VELUTINA →





Kanalmühle HOF-FEST

Kanalmühle 4, 3226 Treiten

Samstag, 23.05.2026

Programm

Grill | Burger | Pizza aus dem Holzofen | Chäsbrägu
Bar | Sirup-Bar | Glacen | Kinderspielplatz

Live ACTs

Kinder Zirkus-Workshop 13h30 - 15h00

Zirkus Show - Zirco Logik 16h30 - 17h00

Plenty Old Enough 20h00

Jancee Pornick Casino 21h30

Ron Corner 23h00





Einladung zum Generationen – Mittagstisch in der Tagesschule BTM

Die Tagesschule BTM lädt zum 2. Generationen-Mittagstisch ein. Herzlich willkommen sind alle 60plus, mit den Kindern und Betreuerinnen der Tagesschule BTM gemeinsam zu essen. Wir freuen uns auf neue Begegnungen zwischen Kindern und älteren Menschen, das gemeinsame Essen, Sprechen, Spielen und Gemütlichkeit.

Datum: Donnerstag 04. Juni 2026
Zeit: 11:45 – 13:00 Uhr
Ort: Mehrzweckraum Müntschemier
Menü: Salat
Inkl. Getränke Rindsragout
Polenta
Gemüse
Dessert



Kosten: Kollekte (Richtpreis Fr 15.-)

Anmelden: bis 28. Mai

direkt bei Dora Häfliger oder mit Anmeldetalon unten

Mobile Nr.: 079 404 06 35 (Dora Häfliger)

E-Mail: dora.haefliger@primbtm.ch



Anmeldung: **Generationen-Mittagstisch in der Tagesschule BTM**

* Name, Vorname:

* Tel. Nr.:

E-mail:

* Anzahl Personen

Gemeinde: Brüttelen Treiten Müntschemier

* Allergie oder Unverträglichkeit Ja Nein

Wenn ja, welche:

.....

Bitte diesen Anmeldetalon in den **Briefkasten des Schulhauses** werfen, in Brüttelen, Treiten oder Müntschemier. Herzlichen Dank!